Unglücksfälle, die sich vermeiden lassen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **39 (1946)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UNGLÜCKSFÄLLE,
die sich vermeiden lassen.

Pfannen oder Kessel mit heissem Wasser sind nicht in den Bereich von Kinderhänden zu stellen. Den neugierigen Kleinen droht die Gefahr des Verbrühtwerdens.

Vorsicht mit elektrischen Strahlern! Meiti möchte, dass seine Puppe auch recht warm hat, und schon brennt diese lichterloh. Zelluloid ist feuergefährlich!

Elektrische Apparate und Lampen sollen nie mit nassen Händen vom Bad aus berührt werden. Tod oder gefährliche Verbrennungen können die Folge sein.

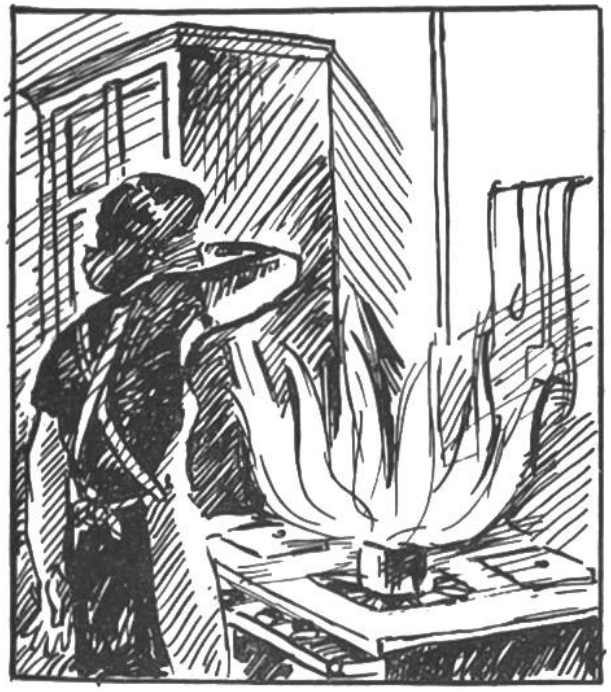
Nägel beim Zunageln und Auspacken von Kisten nicht vorstehen lassen! Ritze von schmutzigen, rostigen Nägeln können Blutvergiftung verursachen.

UNGLÜCKSFÄLLE,

die sich vermeiden lassen.

Tod durch Gasvergiftung. Bei ungenügender Luftzufuhr (Wäsche- oder Sterilisierhafen) erlöscht die Flamme, und das Gas strömt weiter aus. Gasflamme kontrollieren!

Heisse Asche gehört nicht in eine Kartonschachtel, sondern in ein verschlossenes Blechgefäss. Mancher Brand wäre durch richtiges Wegräumen zu vermeiden gewesen.



Bodenwichse explodiert auf offener Flamme; denn Terpentin entzündet sich leicht. Zum Aufweichen ist sie in einen Topf mit warmem Wasser zu stellen.

Benzin und Äther sind äusserst feuergefährlich; deshalb sind damit Handschuhe, Kleidungsstücke usw. nicht in der Nähe offenen Feuers zu reinigen. Nicht rauchen!